

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köster in Stettin.  
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.  
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht  
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Zeile über deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf., im Abendblatt und Wochenblatt 30 Pf.

## Deutschland.

**Berlin, 2. August.** Neben der Befugnis, gemäß § 37 des Einkommensteuergesetzes den Landräthen technische Hilfsbeamte beizugeben, ist der Regierung nach § 36 das Recht beigelegt, an Stelle des Landrats einen besonderen Kommissar mit der Leitung des Veranlagungsgeschäfts und dem Vorsitz der Veranlagungskommission zu betrauen. Während aber von der Befugnis aus § 37 ein weitgehender Gebrauch gemacht wird und insbesondere alle verfügbaren Kräfte an Regierungensoffizieren zu diesem Ende der Steuerverwaltung überwiesen sind, liegt es in der Absicht, von der Ermächtigung des § 36 weitestgehend für jetzt in der Regel nur dann Gebrauch zu machen, wenn der Landrat selbst die Entbindung von der Leitung des Veranlagungsgeschäfts und die Abordnung eines besonderen Kommissars als Vorbedingung der Veranlagungskommission wünscht. Letzteres ist mehrfach, namentlich in solchen Landräthlichen Kreisen der Fall, deren zahlreiche und zugleich wohlhabendere Bevölkerung die Wahrnehmung des Veranlagungsgeschäfts neben den anderen landräthlichen Geschäften überaus schwer, wenn nicht ganz unmöglich macht. So sollen z. B. in den beiden Berlin umfassen Kreisen Teltow und Niederbarnim dem Wunsch der Landräthe entsprechend besondere Kommissarien mit der Leitung der Veranlagung zur Einkommensteuer betraut werden.

Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet, ist dem Kaiser vor einigen Tagen der erste Verband abgenommen worden. Generalarzt Dr. Heubold konstatirte eine so merkwürdige Abnahme der Schwellung des schmerzhaften Kniees, daß bei gleichmäßigem Fortschreiten der Besserung in einigen Tagen eine das Gelenk gestaltende Bandage wird angelegt werden können. Der Unfall ist am 23. v. M. Nachmittags auf dem durch Regen glatt gewordenen Deck der „Hohenzollern“ an einer Stelle, wo dasselbe mit Kieselstein belegt ist, passiert. Verletzter derselbe wurde sofort die nötige Hilfe geleistet; das Allgemeinbefinden des Kaisers blieb unangeführt ein gutes.

Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Wilhelm Förster, Direktor der Sternwarte, ist am Sonnabend Abend zum rector magnificus der Berliner Universität gewählt worden.

Der altkatholische Bischof Dr. Reinkens ist, wie über Breslau telegraphisch gemeldet wird, auf seiner Reise in die Schweiz schwer erkrankt und liegt in Thun fast hoffnungslos darnieder. Der Generalarzt Professor Dr. Weber hat in allen altkatholischen Gemeinden Fürbitten angeordnet.

Die überseefische Auswanderung aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im

	Juni	Januar bis Juni
1891	8111	63,678
1890	6407	49,084
1889	7021	51,003
1888	8453	56,653
1887	8760	57,297

Von den im laufenden Jahre ausgewanderten 63,678 Personen kamen aus der Provinz Posen 13,190, Westpreußen 9401, Pommern 6694, aus Bayern rechts des Rheins 4671, aus der Provinz Hannover 3326, dem Königreich Würtemberg 3254, der Provinz Brandenburg mit Berlin 2596, Schleswig-Holstein 2497, Rheinland 2113, aus dem Großherzogthum Baden 2014, dem Königreich Sachsen 1721, der Provinz Hessen-Nassau 1438, Schlesien 1309, aus der Rheinpfalz 1065, der Provinz Preußen 1014, Westfalen 953, Provinz Sachsen 951, dem Großherzogthum Hessen 948. Der Rest von 4523 vertheilt sich auf die übrigen Gebiete des Reichs.

Das im statistischen Amt der Stadt Berlin unlangst festgestellte endgültige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 hat in Berlin eine überraschende Bevölkerung von 1,578,794 Personen ergeben, das ist 20 Prozent mehr als am 1. Dezember 1885. Der Konfession nach wurden ermittelt: Evangelische 1,352,558, Röm.-Katholische 135,032, Griech.-Katholische 378, andere Christen: 10,673, Juden: 79,236, andere Religion und unbekannt: 867. Gegen die Vorzählung hat demnach gegenüber der Durchschnittszahl von 20 Prozent die jüdische Bevölkerung um 23, die katholische (einschließlich griechisch-katholische) um 36 Prozent zugenommen, und es zählten auf 1000 Einwohner überhaupt 50 Juden und 85 Katholiken gegen 49 beziehungsweise 76 im Jahre 1885.

Das königl. Eisenbahnbetriebsamt, Stadt- und Ringbahn, bringt Folgendes zur öffentlichen Kenntnis: In einigen Bogen der dem Zoologischen Garten gegenüberliegenden Viadukt-Strecke der Stadtbahn und in einem Land-Weiler der Spree-Brücke am Stadt-Bahnhof Bellevue sind Risse vorhanden, die schon vor sechs bis sieben Jahren, nicht aber, wie man aus Zeitungsnotizen schließen konnte, erst jetzt aufgetreten sind. Diese Risse sind selbstverständlich einer sorgfältigen Kontrolle unterworfen; auch ist dort, wo es notwendig erschien, durch Anbringung von Ankeren einem Weiterreißen vorgebeugt worden. Da bei den periodischen Beobachtungen ein Fortschreiten der Risse nicht mehr hat wahrgenommen werden können, so liegt kein Grund vor, in dem Vorhandensein dieser Risse eine Gefahr für den Eisenbahnbetrieb zu erblicken.

**Elbing, 31. Juli.** Se. kgl. Hoh. der Prinz Heinrich, der sich ausgiebiglich in seiner Eigenschaft als Kontre-Admiral mit mehreren Marineoffizieren auf einer Marinefabrik befindet, traf (wie schon kurz erwähnt) heute Mittag von Pillau hier ein, um der Schiffschau des Verfalls einen Besuch abzustatten. Prinz Heinrich kam gestern Nachmittag am Bord des Aviso „Grille“ in Pillau an. Die Strecke von dort über Haff bis nach Elbing wurde bei prächtigem Wetter auf einem Doppelschrauben-Torpedoboot, mit welchem Herr Ziege dem Prinzen gestern entgegengefahren war, zurückgelegt. Die Abfahrt von Pillau erfolgte am 9. Uhr Vormittags, unterwegs wurde auf dem Haff mit dem Boot längere Zeit manövriert, besonders Kreise gefahren. Kurz vor 1 Uhr kam das schlanke, weiß gestrichene Torpedoboot, mit dem hohen Besatz am Bord, in Sicht, und gerade um 1 Uhr, als die Signalfahnen das Ende der Ruhepause verkündeten, legte dasselbe an der Werft an. Bei der Ankunft wurden der Prinz und die ihn begleitenden Herren, darunter unser Reichstags-Abgeordneter Graf Richard zu Dohna, vom Geh. Kommerzienrath Schidau begrüßt, und nach einer Vorstellung

des gleichfalls anwesenden kaufmännischen Leiters Siebert und Schiffsbaumeisters Borgstedt erfolgte sofort ein Rundgang durch die in voller Thätigkeit befindliche Werft. In drei Wagen wurde alsdann vom Fabrikhofe aus kurz vor 2 Uhr eine Fahrt nach Tretintenhof angetreten. Bei der Abfahrt wurde der Prinz von einer zahlreichen Menschenmenge mit Hurrarufen begrüßt, wofür Se. kgl. Hoh. freundlichst dankte. In Tretintenhof wurden die großen Fabrikräume, die Kesselschmiede, Dreherei, Dampfhammer, Schmiede, Leinwanderei und der Holzmöbel-Montageaal in Augenschein genommen. Sichtlich befriedigt von den empfangenen Eindrücken und der großen Ausdehnung des Schiffsbau-Etablissements verabschiedete sich nach beendeter Rundgang der Prinz in leutseliger Weise. Se. kgl. Hoh. begab sich alsdann nach dem Bahnhof, von wo mit dem fahrbahnmäßigen Personenzug, in dem ein von Dirschau requirirter Salonwagen sich befand, die Weiterfahrt nach Danzig angetreten wurde. Einem Wunsch des Prinzen gemäß war von der Veranlagung festlicher Vorbereitungen Abstand genommen worden, da der Besuch der Werft nur infolge des Erfolgs folgte. Prinz Heinrich trug einen grauen Jaguetanz, ebenso befanden sich die ihn begleitenden 9 Marine-Offiziere in Zivilkleidung.

**Köln, 1. August.** Da andauernd das Erntewetter sehr schlecht ist, ordnete der Erzbischof Gebete um günstiges Wetter an.

**Triest, 28. Juli.** Die lieblichste Stadt an der Adria, das weinberühmte Venedig, feierte gestern und vorgestern den 600. Geburtstag seiner Erhebung zur Stadt. Rudolf von Habsburg hat im Jahre 1291 dem Orte auf Bitten des Triester Fürstbischöflichen Bischofs von Barmesberg Stadtrechte verliehen. Die Entstehung Venedigs fällt in das frühe Mittelalter. Im Jahre 993 wird der Ort zum ersten Male in den Gesta Trevisorum erwähnt und führt dort den Namen Vernacastel. Ein triestischer Chronist des 17. Jahrhunderts berichtet, die Burg der Stadt sei vor etwa 1000 Jahren von dem fränkischen Grafen Vero erbaut worden und habe nach ihm den Namen Veronis Castellum erhalten. Daraus sei der Name Vernacastel entstanden. Andere behaupten, Vernacastel sei römischen Ursprungs und mit einem Drie Taberna identisch, welchen der triestische Dichter Anonius (um das Jahr 380) in seiner „Mofella“ erwähnt. Für diese Ansicht läßt sich aber nichts weiter beibringen. Der Marktkranen wurde am Montag Mittag mit Vernacastel Wein gefüllt und Febrermann konnte davon trinken, so viel ihm beliebt.

Den Ehrenmitgliedern kamen inzwischen im Rathhause Vernacastel „Doktor“ in goldenen Humpen, die wie ihre Vorgänger, schon im 16. Jahrhundert in Gebrauch waren. Am Abend wurde ein Festspiel aufgeführt, welches von Dr. van Hoff als Dichter verfaßt und den Titel führt: „Die Säularnachwächter von Vernacastel“. Es traten der Reihe nach die Nachwächter von 1291, 1391 u. s. f. bis 1891 auf und berichteten in schönen Mittelversen, was sich in ihrem Jahrhundert zu Vernacastel Merkwürdiges zugefallen. Das die Festspiele einen so glänzenden Verlauf nahmen, verdankt man insbesondere Dr. Hugo Thamsch, dem glücklichen Befehl der Vernacastel Doktorweiber.

**Bremen, 2. August.** (W. T. V.) Der kommandirende Admiral Frhr. v. d. Goltz ist mit der Stationschacht „Farewell“ von Bremerhaven Mittags hier eingetroffen und alsbald nach Berlin weitergereist.

**Koburg, 1. August.** Die amtliche „Koburger Zeitung“ tritt mit scharfen Worten dem Gerücht von einer Mißstimmung zwischen dem Berliner und dem hiesigen Hof entgegen. Das Blatt sagt, das freundschaftliche Verhältnis zwischen dem Kaiser und dem Herzog sei auch nicht eine Minute lang getrübt gewesen.

**München, 2. August.** (W. T. V.) Fürst Ferdinand von Bulgarien, welcher mit seiner Mutter, der Prinzessin Klementine, der Kaiserin von Oesterreich in Begleitung eines Besuch abgestattet hatte, ist heute nach Bayreuth weitergereist.

**Rifflingen, 2. August.** (W. T. V.) Die Fürstin Bismarck reiste heute Vormittag in Begleitung des Grafen Herbert Bismarck nach Ems ab.

**Rifflingen, 2. August.** (W. T. V.) Die Fürstin Bismarck ist heute in Begleitung des Grafen Herbert Bismarck nach Domburg abgereist.

## Schweiz.

**Bern, 1. August.** Auf allen zugänglichen Bergspitzen der Schweiz werden heute Nacht Freudenfeuer aufgezündet. Sämtliche Dörfer sind mit Fahnen und anderen Dekorationen reich geschmückt. An vielen Orten fand die Bundesfeier schon im Laufe der Woche in Verbindung mit den Jugenfesten statt. Die zahlreichen in der Schweiz weilenden Fremden ohne Unterschied der Nationalität nehmen mit lebhaftem Interesse an der Feier Theil.

**Schaffhausen, 1. August.** Unter großer Theilnahme und mit vieler Begeisterung und Gegenwart der höchsten Landesbehörden, sowie des diplomatischen Korps und anderer Ehren Gäste beging heute die sechshundertjährige Jubelfeier des Bestandes der schweizerischen Eidgenossenschaft. Trotz ungünstiger Witterung ist bis jetzt die Feier programmäßig mit größtem Erfolge abgelaufen. Der deutsche Gesandte war durch Trauer verhindert zu erscheinen, so daß nur der Legationssekretär Schirrich der Feier anwohnte.

**Schaffhausen, 1. August.** (Weitere Meldung.) Die Bundesfeier nahm heute Vormittag unter zahlreicher Theilnahme der zweifelhafte Wetter ihren Anfang. Namens des Kantons Schaffhausen sprach Ständerath Nechlin, namens des Bundesraths Bundespräsident Wettli, und namens des Nationalraths dessen Präsident Kappeler. Das Festspiel im Freien mußte wegen Regens auf heute Nachmittag verschoben werden. Morgens findet eine Fahrt nach dem Rütli statt, woselbst der Präsident des Ständeraths Stähelin eine Rede halten wird.

## Frankreich.

**Paris, 30. Juli.** Gestern Nachmittag zogen, wie alljährig am 29. Juli, die Ueberlebenden der Kämpfer aus dem heißen Julitagen 1830, den „trois glorieux“ nach dem Bastillenplatz und stiegen, von dem Bächler der Julisäule, ebenfalls ein Waffengenoß, geleitet, pietätvoll in die Krypta hinunter. Die Schaar schmilzt von Jahr

zu Jahr zusammen. Letztes Jahr waren ihrer noch acht, der älteste, Namens Delattre, farb, 91 Jahre alt, am 12. dieses Monats. Jetzt ist ein Jüngling des Orléanais Namens de la Chapelle, welcher dem Kaiser Philipp selbst die Medaille mit dem gallischen Hahn auf der einen, der Inschrift: „Patrie — Liberté — donnée par le Roi des Français“ auf der anderen einhändige, gilt bei seinen Kameraden für einen Geltschnabel, denn er zählt erst 74 Jahre. Der letzte Träger der St. Helena-Medaille farb vor zwei Jahren. Das 20. Jahrhundert wird schwerlich noch einen medaille des trois glorieux sehen.

**Paris, 31. Juli.** Die „Temps“ bringt heute über die russisch-französische Verbrüderung einen aus Regierungskreisen stammenden Artikel, der für die Auffassung dieser Kreise recht bezeichnend ist. Der Vorwurf der Ueberhebung, den man den Franzosen so oft mache, könne, so meint das Blatt, auf die Ausrufungen der Presse über die Feste in Kronstadt keine Anwendung finden, denn die meisten Blätter hätten sich darauf beschränkt, die zahlreichen Bezeugungen der ausländischen, besonders der Zeitungen der Drei- oder Vierbündler wiederzugeben, die besser als die Franzosen die hohe Bedeutung und die Folgen des Ereignisses vom Standpunkte des Gleichgewichts der Streitkräfte in Europa aus erörtert hätten. Dadurch habe die Welt erfahren, daß der sogenannte Friedensbund ein so beträchtliches Gegengewicht erhalten habe, daß England bestimmt worden sei, die Zustimmung, welche es erst kürzlich dem Dreibund ausgesprochen, bedeutend abzuschwächen. Es benutze jetzt sogar auf sehr geschickte Weise die Vorbehalte der französischen Gesandten, um ihm die Ehre zu erweisen, es „gewissermaßen“ zur Königin einzuladen. Diese Thatsache allein beweise mehr als alle ministeriellen oder anderen Reden. Dann heißt es weiter:

„Man kann sagen, daß wir eine Art Parade über die vertheilten Länder des nördlichen Europas vom Standpunkte der Gefinnungen, welche sie für uns hegen, abgehalten haben. Es ist überflüssig, die Gefühle besonders zu fernzeichnen, die sich in Kronstadt und Petersburg kundgegeben haben. Die lebhafteste Sympathie, die aufrichtigste und wärmste Freundschaft drachen dort durch, nicht allein unter den amtlichen Personen, welche beauftragt waren, ihnen Ausdruck zu geben, sondern auch — und das ist mehr werth — unter den Seelen der beiden Nationalitäten und, was über alles geht, unter der Menge, die herbeigeeilt war, um sie zu begrüßen. Das Herz, sagt ein Moralist, hat Gründe, welche der Vernunft nicht kennt. Wenn aber, wie in dem vorliegenden Fall, die Vernunft mit dem Herzen, das Interesse mit dem Gefühl sich verbindet, so wird die Diplomatie, so werden selbst die Regierungen überflüssig. Die Uebereinkunft kommt trotz allem und trotz aller zum Durchbruch, weil sie in der Natur und der Nothwendigkeit der Dinge liegt, und es ist heute offenbar, daß sie ebenso stark und auf alle Fälle viel aufrichtiger ist als im Dreibund, auf den sie eine Antwort ist. Sie ist ihm darin überlegen, daß sie nicht nur ein Bündnis, in Protokollen eingeschrieben und durch Unterschriften bestätigt zu werden, wie es bei eifrigsten und deshalb vergänglichsten Abmachungen geschieht, auf welche die Zukunft nicht sichern Staaten angewiesen sind. Die Unterordnung der diplomatischen und selbst der militärischen Elemente unter die moralischen Kräfte, worunter wir die Interessen und Gefinnungen der Nationen verstehen, ist aber vom geschichtsphilosophischen Standpunkt aus ein bezeichnendes Merkmal unserer Zeit. Die Klarheit, mit welcher die beiden Völker, das russische und das französische, die Gemeinschaft ihrer Ansichten und Wünsche ausgesprochen, erklären plötzlich als ein wichtiger europäischer Faktor, der in allen Fällen genügt, um den Windstößen, von denen man um so größeren Raum machte, je inhaltsloser sie erschienen, das Gegengewicht zu halten. Und diese Erfahrung ist nicht die einzige, welche unsere Seeleute gemacht haben. Sie liege in der russischen Gewässer gingen, durchkreuzten sie die dänischen und die schwedischen, und dort fanden sie Sympathien vor oder erweckten Sympathien, welche die man hundertjährige nennen kann, Sympathien, die unsere Unglücksfälle nicht abgelenkt und die, man weiß es, ihren Widerstand in Frankreich nicht verloren haben. Dort wurden nur Handschläge zwischen alten Bekannten ausgetauscht und es geschah mit einer Herzlichkeit, die wir unserserseits nicht vergessen werden. Was England anbelangt, bei dem unsere Spazierfahrt enden wird, so wird der bösliche Schritt seiner Herrscherin feilschen unserer Matrosen die artige (galante) Aufnahme finden, die er verdient. Den Besuch so warm und aufrichtig wie möglich zu machen, wird von der Regierung und dem englischen Volk abhängen.“

Es wäre thöricht, die Gefahr zu verkennen, die Deutschland durch die nunmehr thatsächlich erfolgte Annäherung zweier Nachbarn droht, die es von beiden Seiten einklemmen; aber diese Gefahr hat Fürst Bismarck vorausgesehen und er ist durch den Dreibund begünstigt, so weit sich ihr durch die Entgegensetzung materieller Mittel überhaupt begegnen läßt. Politisch betrachtet war diese Gefahr längst vorhanden, aber daß sie jetzt drohend geworden, daß ein Friedensbruch näher in die Möglichkeit gerückt ist, fällt der russischen Diplomatie zur Last, weil sie dazu beigetragen hat, einen wesentlichen Faktor der Friedensverhältnisse, die durch der Franzosen vor der Niederlage, abzuschwächen und weil sie der französischen Ueberhebung Vorwand leistet. Und zwar trifft die Verantwortung den Zaren und ihn allein, denn so lange er sich nicht als Staffagegruppe für die französischen Revanchegedanken nicht jense Zuersticht gegen, mit der sie das Telegramm an den Präsidenten der Republik befehlet hat. Wie weit diese Zuersticht schon gegeben ist, zeigt aber gerade der obige Artikel des vorstehenden „Temps“. Da ist mit keinem Wort mehr die Rede von der Person des Zaren, die „Völker“ ist das stets wiederkehrende Schlagwort, auf das diese neue politische Aera gemünzt werden soll, selbst die Form der oberflächlichen Höflichkeit, die der Rolle des Kaisers bisherigerweise mit einigen den Franzosen so gefälligen Redensarten dankbar hätte gegenentnehmen müssen, wird für überflüssig gehalten, denn — der Woy kann gehen. Ob er wirklich gehen wird? Wenn der französischen Regierung über den Ein-

bruch der „Parade, die Frankreich soeben über die Völker des Nordens abgehalten“, thatsächlich berichtet worden ist, daß der Zar nichts mehr und das „Volk“ alles gilt in Russland, so scheint uns dieser Bericht doch einseitig gefärbt zu sein, denn viele französische Marine-Offiziere bringen, wie zuverlässig gemeldet wird, die entgegengesetzte Ansicht mit nach Hause und jedenfalls wird eine Politik, die den Kaiser von Russland so kalt stellt wie das französische Regierungsblatt es heute schon thut, noch manche Enttäuschung erleben.

**Paris, 1. August.** (W. T. V.) Die „Association litteraire et artistique internationale“ beischloß in der heutigen außerordentlichen Versammlung nach erregter Debatte, den für September nach Berlin einberufenen Kongress wegen eingetretener Schwierigkeiten nicht in dieser Stadt, sondern in Mailand abzuhalten.

**Paris, 2. August.** (W. T. V.) Dem Minister des Aeußern Ribot wurde offiziell angezeigt, daß der König Alexander von Serbien etwa um den 13. d. M. in Paris eintreffen und daselbst vierzehn Tage infognito verweilen werde.

**Paris, 2. August.** (W. T. V.) In Belfast wurde General Japh (Republikaner) zum Senator gewählt.

## Italien.

Wie man aus Rom berichtet, hat dort der Trinkspruch, welchen der Lordmayer von London bei dem in Mansion House zu Ehren des Kronprinzen von Italien gegebenen Diner auf das italienische Königspaar und den Kronprinzen ausbrachte, wegen der nicht gewöhnlichen Wärme der Ausdrucksweise besondere Befriedigung geweckt. Der Lordmayer feierte in den einleitenden Worten Italien als die Heimath der Besiegt und die Künste, als ein Land, welches den Gegenstand enthusiastischen Interesses des englischen Volkes bilde. Letzteres bewunderte Italien, welches sich die Unabhängigkeit und Einheit erworben hat. „Wir begrüßen Sie —“ legte der Lordmayer wortlich fort — den Entel des weisen, gewandten und illustren Mannes, der zum ersten König von Italien ausgerufen wurde, den Sohn des Souveräns, der den Frieden wünscht und die Wichtigkeit einer mächtigen Flotte erkennt, den Sohn des Königs und der Königin von Italien, die sich die Zuneigung von uns Allen erworben haben; wir begrüßen Sie nicht allein als den Sohn und Entel großer Männer, sondern auch wegen Ihrer persönlichen Eigenschaften. Ich trinke auf das Wohl des Prinzen von Neapel im Namen der Stadt London, die ihm einen herzlichen und achtungsvollen Empfang bereitet hat.“ Der Prinz von Neapel brachte seinerseits einen Toast in englischer Sprache aus, in welchem er sagte: „Die Aufnahme, welche Sie dem von dem Oberhaupt dieser mächtigen Stadt, auch im Namen der City, auf den König und die Königin von Italien und auf mich ausgetragenen Trinkspruch bereitet haben, wird zu den unvergesslichen und angenehmen Erinnerungen meiner Londoner Reise gehören, und ich muß Ihnen dafür herzlich danken. Bewegten Gemüthes werde ich dem König von Italien die berebten Worte des Lordmayors übermitteln, welche in den Empfindungen meines Vaterlandes ein starkes Echo werden werden. Ich fordere die auf dieser glänzenden Tafel versammelten Italiener auf, mit mir zusammen auf das Wohl Londons, seiner City und des ausgezeichneten Oberhauptes, das sie vertritt, zu trinken.“

## Spanien und Portugal.

**Lissabon, 2. August.** (W. T. V.) Dem Vernehmen nach beabsichtigen die vereinigten hiesigen Gasgesellschaften, den Gaspreis, den sie auf 45 Reis für den Kubikmeter erhöht haben, wieder herabzusetzen, um der von einer großen Anzahl von Geschäftsinhabern beabsichtigten Schließung der Kassen und Magazine zu begünstigen. Eine Anzahl von Personen, die sich gestern an lärmenden Kundgebungen gegen die Gasgesellschaften betheiligt hatten, wurden am Bord eines Kriegsschiffes und von diesem in die Hafengefängnisse geschafft.

## Großbritannien und Irland.

England rüstet sich, um dem französischen Geschwader unter Admiral Gervais bei seiner Rückkehr aus Russland ein freundliches Willkommen zu bereiten. Die Kriegsschiffe „Camperdown“, das Flaggeschiff des Kanalgeschwaders, das zweite Flaggeschiff „Anson“, „Robney“, „Hove“, „Aurore“, „Immortalite“, „Curlew“, „Speedwell“, „Mile“, „Tartar“, „Pallas“, „Rubb“, „Volage“, „Calypso“, „Hella“ und „Goffamer“ erhielten vorgestern den Befehl, nach Schluß der Manöver sich zum Empfang der französischen Flotte bei Spithead zu verammeln. Unter dem Vorhitz des kommandirenden Admirals von Portsmouth, des Lords von Clanwilliam, hat sich ein Aufbruch von Marineoffizieren gebildet, welcher eifrig mit den Vorbereitungen zu den geplanten Festlichkeiten beschäftigt ist. Sir William Bland, der Mayor von Portsmouth, hat sich mit dem französischen Vorkapitän in London und dem französischen Marineminister in Paris in Verbindung gesetzt und wird zu Ehren der Offiziere des französischen Geschwaders eine Reihe glänzender Unterhaltungen veranstalten.

**London, 2. August.** (W. T. V.) Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus Sanfobar verweigert die Regierung von Madagaskar die Bewilligung des Exequatur denjenigen Konsuln, welche dieselbe durch die Vermittlung Frankreichs nachsuchen.

## Dänemark.

Von der dänischen Expedition nach der Ostküste von Grönland ist vor einigen Tagen durch den Führer des norwegischen Dampfers „Hella“, Kapitän Knutsen, die erste Mittheilung eingegangen. Nach dieser, datirt Nordpolarmeer, den 29. Juli, lag die „Hella“ an jenem Tage unter 71. Grad nördl. Br. und 4. Grad westl. L., die Mitglieder der Expedition, sowie die Schiffbesatzung waren alle wohl. Nachdem die „Hella“ am 7. Juni Helsingör verlassen hatte, erreichte sie am 20. Juni das Polareis. Die Naturforscher waren sogleich eifrig beschäftigt, alle auf den Eisflächen sichtbaren Gegenstände, wie Lehm, Pflanzenstämme, Steine, Muscheln u. s. w. einzusammeln, um später zu untersuchen, woher dieselben gekommen. Am 21. Juni drang das Schiff sechs Meilen im Eise in Richtung auf Grönland vor, und befand sich dann südlich von Island unter 68. Grad nördl. Br. und 8. Grad westl. Länge. Nun wurde aber das Eis so

Annahme von Inuiten. Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: R. Mosse, Haasensteine & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Berek & Co. Hamburg Heine, Eisler, Job. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

bicht, daß das Schiff an einem großen Eisfeld festgelegt werden mußte. Am folgenden Tage ging das Schiff wieder aus dem Eise hinaus und legte die Reise südwärts fort; hierbei wurde gefunden, daß das Polareis in diesem Jahre sehr weit südwärts sich erstreckte und daß Jan Mayen in mehrerlei Umkreise vom Polareis umgeben ist. Da somit vorläufig nicht daran zu denken war, die Küste von Grönland in nächster Zeit zu erreichen, so blieb die „Hella“ am 29. Juni in einer großen Eisbucht in der Nähe von Jan Mayen liegen, wo sie am folgenden Tage von einem anderen norwegischen Robbenfängerdampfer angetroffen wurde, der diese Theilung mit nach Lissabon gebracht hat. Gestützt auf seine in der Kapitänsgegend gesammelten Erfahrungen wollte Kapitän Knutsen bemächtigt versuchen, zwischen dem 75. und 76. Gr. nördl. Br. die Küste von Grönland zu erreichen, weil hier das Eis gewöhnlich in mehr westlicher Richtung zu treiben pflegt und nach den Befunden der Robbenfänger auch nicht in allzu großen Feldern vorkommen soll.

## Schweden und Norwegen.

**Tromsø, 2. August.** (W. T. V.) Nachdem die „Hohenzollern“ gestern, am 1. August, vor Tromsø die Anker geworfen, meldeten sich der Kommandant der Fregatte, Generaladjutant Nyquist, der im vorigen Jahre in Christiania bei Sr. Majestät zum Ehrendienst kommandirt war, und der deutsche Konsul Jensen an Bord. Se. Majestät der Kaiser arbeitete noch den ganzen Nachmittag bis zum Abend für den abgehenden Kurier. Heute Vormittag hielt Se. Majestät der Kaiser Gottesdienst ab. Zum Frühstück, das um 1 Uhr auf dem Deck eingenommen wurde, war der General Nyquist befohlen. Die „Hohenzollern“ wird heute Abend 7 Uhr die Ankerlichter zur Weiterfahrt nach Bergen.

**Tromsø, 2. August.** (W. T. V.) Der Dampfer „Amely“ mit der wissenschaftlichen Spitzbergexpedition an Bord ist heute morgen hier eingetroffen. Die Weiterreise erfolgt voraussichtlich am Dienstag.

## Russland.

**Petersburg, 2. August.** Gestern veranstaltete der Marine-Minister Tschichatschew in Kronstadt ein Bankett zu Ehren der Mannschaften des französischen Geschwaders. Es waren 200 französische und 100 russische Matrosen eingeladen. Der deutsche Vorkapitän von Schweinitz ist hier wieder eingetroffen.

**Petersburg, 2. August.** Das „Journal de St. Petersburg“ begrüßt die Ankunft des Königs Alexander von Serbien aus herzlichster. Seit seiner Thronbesteigung sei derselbe von den lebhaftesten Sympathien Russlands begleitet gewesen, welches die aufrichtigsten Wünsche für sein Glück und sein Gedeihen hegt und mit Interesse allen von der serbischen Regierung ergriffenen Maßnahmen gefolgt sei, welche bestimmt waren, die sittliche und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu festigen. Der König werde auch in der Begrüßung durch das russische Volk den Ausdruck der Gefühle Russlands und seiner Wünsche sehen, daß der serbische Staat unter der Regierung und der Dynastie des jungen Herrschers, des kaiserlichen Sohnes, blühe und gedeihe. Auch die anderen Journale bringen ähnliche Artikel.

## Rumänien.

**Bukarest, 2. August.** (W. T. V.) Senator Professor Poni ist an Stelle Theodoroscos, welcher seine Entlassung eingereicht und erhalten hat, zum Unterrichtsminister ernannt worden.

## Türkei.

**Konstantinopel, 1. August.** (W. T. V.) Nach dem gestrigen Moscheegebet „erhielte der Sultan Audienzen und empfing zuerst den französischen Vorkapitän Grafen Montebello, sowie Leon Say, welchem er den Großorden des Osmani-Dynastie verlieh, sodann den österreichisch-ungarischen Vorkapitän Freiherrn von Calice. Das Befinden des Sultans ist vortrefflich.“

## Amerika.

**Washington, 2. August.** (W. T. V.) Der Sekretär des Schages, Foster, beantwortete eine Eingabe der amerikanischen jüdischen Gesellschaften betreffend die Einwanderung russischer Juden dahin, daß die Bestrebungen, eine Auswanderung mittellose Personen nach den Vereinigten Staaten herbeizuführen, offensichtlich mit dem Geist des Gesetzes in Widerspruch stünden, welches die Regierung zu beobachten entschlossen sei.

## Stettiner Nachrichten.

\* **Stettin, 3. August.** Am gestrigen Sonntag beging der ältere evangelische Süngling eine Andenkenfeier an die hiesige jüdische Bevölkerung. Um 2 Uhr fand zunächst in der St. Peters- und Pauli-Kirche ein Festgottesdienst statt, bei welchem Herr Konfirmandrath Gutschmidt über Epheser 4, 15 die Predigt hielt. Im Robber'schen Lokale vereinigten sich sodann die Theilnehmer zu einer Nachfeier, welche mit gemeinsamem Gesang, begleitet vom Posaunenchor, ihren Anfang nahm, worauf Herr Kandidat Nebel in einer längeren herzlichen Ansprache die anwesenden Gäste begrüßte und schließlich mit einem Hoch auf den Verein schloß. Nach den Gesängen des Vereinschors wurden die Gräber der verstorbenen vertretenen Brüdervereine dargestellt. Vertreten waren Vereine aus Berlin, Baselwald, Frauenhof, Grabow, Grünhof, sowie der hiesige Verein „Zum guten Willen.“ Doch auch eine Anzahl schriftlicher Grüße wurden eingelesen, so von Herrn Generalinspektor Dr. Pöter und dem in der Ferne weilenden Präses, Herrn Pastor Thim. In längerer Ansprache gab Herr Konfirmandrath Gräber treffliche Charakteristika aus dem Leben des Dichters Joachim Neander wieder, dessen Lied „Lobe den Herrn“ kurz vor gelegen war. Herr Prediger Hager überbrachte nunmehr einen Gruß von dem Verein für junge Kaufleute hieselbst. Inzwischen wurde der Jahresbericht verlesen, dem wir entnehmen, daß die höchste Mitgliederzahl im verflossenen Jahre 110 betrug, während derselbe am 1. Januar, als um die Mitte des Vereinsjahres, 95 Mitglieder zählte. Die Bibliothek umfaßt 380 Bände. Neben Gesang und Musik wurde auch recht die Turnmusik gepflegt. — Herr Konfirmandrath Gutschmidt brachte ein Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser aus, die Nationalhymne, von den Anwesenden stehend gesungen, folgte, während



62 C. Meh14 D. 35 C. Rother Wi  
fenden Monat - D. 99<sup>1</sup>/<sub>4</sub> C. Weizen ver lan  
97<sup>1</sup>/<sub>4</sub> C. per Dezember - D. 99<sup>1</sup>/<sub>4</sub> C. W  
treibefracht 3,00. Mais 65,25. Zucker 21,  
Schmais 106 687. Kasse 106 101  
Nr. 3 19,00. Kasse per August ord. Rio Nr.  
15,57

13,57. Affiche per October ord. Rio Br. 7.  
13,70. Weizen (Anfangs-Kourse) per Degera  
ber 1000/1.

**Woll-Berichte.**

**Antwerpen, 1. August, Vormitt. 10 Uhr**  
30 Min. (Telegramm der Herren Wilkens u. Co.)  
Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Se-  
tember 5,17, Verkäufer, per November 5,22,  
Käufer, 5,25 Verkäufer, per Dezember 5,22,  
Käufer, 5,25 Verkäufer, per Januar 5,22,  
Käufer, 5,25 Verkäufer.

**Schiffs-Unfälle.**

**London, 1. August.** Der englische Dam-  
per „Gobminding“ bogte unweit Dover den  
norwegischen Schooner „Norma“ in Grund, von  
dessen Mannschaft nur der Zimmermann gerettet  
wurde. Sieben Personen ertranken.

**Telegraphische Depeschen.**

**Bern, 2. August.** In allen Kantonen fan-  
den heute Festgottesdienste und Umzüge seitens  
der Vereine und Gesellschaften, in allen größeren  
Ortschaften öffentliche Konzerte, sowie Abends  
Illuminationen statt. Die Berichte aus allen  
Theilen der Schweiz melden einen äußerst er-  
hebenden Verlauf des Festes.

**Schaff, 2. August.** Der heutige zweite  
Tag des Bundesfestes war vom Wetter begünstigt.  
Ungeheuer war der Andrang der Menschen zu  
den Dampfbooten und Eisenbahnen, welche die  
Besucher nur mit großen Verspätungen zu be-  
fordern vermochten. Das Festspiel wurde mit  
großem Beifall aufgenommen und mußte wieder-  
holt werden. Nachmittags erfolgte eine Spazier-  
fahrt aller Ehren Gäste auf dem Vierwaldstätter-  
See und Rast auf dem Rütli, wo der Präsident

des Staatsraths eine patriotische Rede hielt, die großen Enthusiasmus hervorrief.

**Brüssel, 3. August.** Die sozialistische Arbeiter-Konferenz, welche gestern in Mons tagte, hat beschlossen, den allgemeinen Ausbruch zu erneuern, falls den Kammern nicht binnen kurzer Frist die Durchsicht der Verfassung decretirt sollten.

**Paris, 3. August.** Der Verband der Freidenker feierte gestern die Enthüllung der Statue Voltaire, die Polizei konfiskirte drei rothe Fahnen.

**Paris, 3. August.** Die Nachrichten aus Tunis lauten wieder sehr beunruhigend. Hüpfende Kolonnen mußten gegen die ausländische Piratenbande euseufdet werden; zahlreiche Gefolge haben Mordgefunden, in welchen die Piraten ihre Stellungen behaupten konnten. Sieben Drischafien wurden von den Piraten ausgeplündert und niedergebrannt. Die meisten Einwohner wurden getödtet, Frauen und Kinder fortgeschleppt.

**Paris, 3. August.** Bei der Eröffnungsfeier der Eisenbahn Gourdon-Cahors brachte General Warrin, Kommandant des 17. Korps, einen Toast aus. Die Armee sei auf der Höhe ihrer Aufgabe. Die der Wiederaufrichtung der Armee erweisene schönste Ehrenbezeugung sei der Empfang der Flotte in Kronstadt, deshalb habe England die Ehre ähnlichen Besuchs gewünscht. Gerechten Stolz dürfe Frankreich wahrnehmen, daß es den gebührenden Rang wieder erlangt.

**Mailand, 2. August.** Der Arbeiterkongreß, auf welchem 400 Verbindungen durch 250 Delegirte vertreten werden, hat, gegen die Stimmen der Anarchisten, beschlossen, alle gesetzlichen Schritte zu thun, um internationale Arbeiterschutzgesetze herbeizuführen. Die Debatten verliefen ruhig und ohne Zwischenfall.

**London** 3. August. Die „Times“ meldet: In Petersburg unterrichteten Kreisen verlautet, der von Carnot und den französischen Ministern unterzeichnete Motivenbericht zum russisch-französischen Defensivabkommniß sei bereits vom Zaren gebilligt, von den Ministern Giers, Wamowski und Wyschnegradski im besondern Ministerrath unterzeichnet.

**Helsingfors**, 2. August. Die dem Zivilingenieur Kucktsfeldt gehörige Fabrik von rauchlosem Pulver eigener Erfindung, unweit Viatorstrov (Finland), welche soeben von einer Explosion betroffen wurde, fabrizirte vorläufig nur Jagdpulver, welches dem von Franzosen und Russen in der kaiserlichen Fabrik zu Ohta hergestellt, dem rauchlosen Pulver bei Weitem überlegen ist. Zwischen beiden Fabriken bestand ausgesprochene Rivalität, welche sich bis auf die Arbeiter ausgedehnt hatte. Böswilligkeit als Ursache der Explosion scheint nicht ausgeschlossen.

**Helsingfors**, 2. August. Die von uns schon längst vorhergesagten neuen finnischen Pressvorrichtungen sind soeben erschienen. Sie sind vermaßen schroff, daß sie die publizistische Wirksamkeit eigentlich ganz unmöglich machen, indem dieselben dem Generalgouverneur die Befugniß ertheilt, jede Zeitung zu suspendiren oder ganz zu unterdrücken, wenn dieselbe einen mißliebigen Artikel bringt.

**Newyork**, 2. August. Freitag Abend griffen 50 italienische Arbeiter der Nordwestbahn-Gesellschaft in Way, im Staate Virginia, ein allein-stehendes Haus an, ermordeten sämtliche Frauen und Kinder des Besitzers, plünderten und brannten die ganze Besizung nieder. Die italienischen Arbeiter waren von dem Gegner jenes Besitzers gebunden und vorher betrunken gemacht worden. Die Bewohner der ganzen Umgegend sind zusammengegetreten, um die Italiener zu lynchen. Man befürchtet große Unruhen.

---

**Gummi- Waaren-Fabrik Paris.**  
von S. Renée,  
**Feinste Spezialitäten.** Zollfr. Versandt p.  
**W. H. Meleke,** Frankfurt a. M. Sp. 20.- Preiliste  
vers. H. Couvert ohne Firma g. Eins. v. 20. in Briefen.



**Norddeutscher Lloyd.**  
Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach  
New York, Ostasien, Südamerika, Baltimore, Australien, La Plata

Nähere Auskunft erteilt:  
**Mattfeldt & Friederichs, Stettin,**  
Bollwerk 36.

## Offene Stellen.

### Männliche.

**1 Schneidergeselle** zum Bügeln auf Westen verlangt.  
**E. Will,** Papenstraße 11, 3 Tr.

**Schneidergesellen** werden verlangt, gute Lagerarbeit.  
Hofengarten 3-4, vorn 4 Tr. rechts.  
**Grossmann,**  
Hofengarten 37, 2 Tr.

**1 Schneidergeselle** auf gute Lagerarbeit wird verlangt.  
Hofengarten 37, 2 Tr.

**Ein kräftiger Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung.  
Hofengarten 37, 2 Tr.

**3 Schneidergesellen** werden auf gute Lagerarbeit verlangt.  
Hofengarten 37, 2 Tr.

**Stellensuchende jeden Berufs** placiert.  
**Reutens Bureau, Dresden, Dittmarstr. 35.**

**1 Schneidergeselle** auf g. Lagerarbeit, Stiel od. Boche, verl.  
**G. Gohlke,** Hohenzollernstr. 7, 5. u. 1. Tr.

**Schneidergesellen** auf gute Lagerarbeit, Stiel od. Boche, verl.  
**F. Weiz,** Grabow a. O., Krantenstr. 9a, v. III.

**Ein Lehrling** kann eintreten gegen Kostgeld bei  
**G. A. Dittbender,** Malerstr., Hofengarten 20, v.

**Für leichte Beschäftigung** kann sich ein junger Mensch melden.  
**Pöhligerstr. 73 bei Hepp.**

**Schneidergesellen** auf Stiel od. Boche, gute Lagerarbeit, verlangt.  
**F. Kluge,** Hohenzollernstr. 5, Hinterhaus 3 Tr.

### Weibliche.

**Hofenmädchinnen** verlangt.  
Hofengarten 8, 3 Tr.

**Seibste Arbeiterinnen** auf Knabenhofen außer dem Hause verlangt.  
gr. Domstr. 10, 2 Tr.

**Mädchenarbeiterinnen** außer dem Hause wird verlangt.  
Grabow, Marktstr. 3, 3 Tr. r.

**Eine tüchtige Handarbeiterin** auf Jacken u. Paletots wird sofort verlangt.  
Frauenstr. 14, h. 3 Tr.

**Handarbeiterinnen** auf Knabenanzüge von 7-12 werden verlangt.  
Hofengarten 31, Brb. 1 Tr.

**Hand- und Waschnäherinnen** auf gute Kammer- u. Stoff-Hosen od. nach Berlin geg. Kleider, verl.  
Hofengarten 16, h. 3 Tr. b. Berg.

**Näherinnen** auf Hosen in und außer dem Hause werden verlangt.  
Hofengarten 41-44, 3 Tr. r.

**Handnäherinnen** auf Hosen werden verlangt.  
Baumstraße 21, v. 3 Tr.

**Maschinen- u. Handnäht. a. gute Hosen** verl. Hofengarten 4, IV.

**Aufnäherin** wird verlangt.  
Hofengarten 41, 1 Tr. I.

**Hofenmädchinnen** od. verl. Hofengarten 22/23, 1 Tr. r.

**Für ein Gut**  
in der Nähe Stettins wird zum 1. Oktober ein junges Mädchen zur Stütze gesucht. Dieselbe muß die Landwirtschaft erlernt haben und in Handarbeiten geübt sein. Zu erfragen bei Frau **Steinke,** Klosterhof 12.

## Vermietungen.

### Wohnungen.

**Stube, Kammer, Küche** mit Wasserleitung zu vermieten.  
Näheres gr. Schanze 10, 1 Tr. I.

**Eine kleine Wohnung** zum 1. September zu vermieten.  
Hofengarten 40, 3. Sept. e. Hofwohn. a. v. II, 1 Tr.

**Hofengarten 28**  
ist b. 2. Etage 2 St., 2 Kam., 2. u. 3. a. 1. Sept. a. ruh. Leute a. v.

**Neuestr. 10**  
eine freundliche Kellernwohnung an ruhige Leute zu vermieten.

**2 Stuben, 1 Kabinett, Küche, saubere Wohnung,** sof. umth. o. a. 1. Sept. a. v. Näh. Hofengarten 48, I.

**1 Stube, 1 Kammer, Küche, sowie 2 Stuben,** 1 Kabinett, 1 Woch., Handb. u. Hofengarten 48, I.

**Elegante, vollständig renovierte Wohnung,** v. 2 Treppen, 7 Zimmer und reichl. Zub. 3. 1. Oktober od. folg. zu verm. Näheres Pöhligerstr. 36, 1 Tr.

**Sommerwohnungen.** 2 Stuben mit Kammer, auch eine Stube möblirt mit Betten, mit und ohne Hof sind sofort zu vermieten. Gutshaus, Remis nicht zu verwechseln mit Landhaus Remis.

**Schroeder & Berthold.**

**Stube, Kammer, Küche, Zubehör** zum 1. 9. 91 zu vermieten.  
Führstraße 23.

### Stuben.

**Junge Leute** finden sogleich freundliche Schlafstelle.  
Hofengarten 3-4, vorn 4 Tr. rechts.

**Neuer Kammer** an eine Pers. a. v. Hofeng. 3-4, 1 Tr.

**Ein Mann** findet freundliche Schlafstelle bei einer Witwe zu sogleich.  
Bücherstraße 48, v. I.

**2 anständ. junge Leute** finden sofort gute Schlafstelle.  
große Fabrikstr. 2, Hof parterre.

**1 ord. Mann f. Schlafst.**  
Hohenzollernstr. 7, h. I. I.

**2 anständige junge Leute** finden freundliche Schlafstelle.  
Hofengarten 8, v. 3 Tr. r.

**2 junge Leute** finden Schlafstelle.  
Artilleerstraße 6, vorn 2 Treppen links.

**1 anst. j. Mann f. fr. Schlafst.**  
Hofengarten 8, v. III r.

**Wilhelmstr. 23, IV,** ein fr. möbl. Zimmer a. verm.

**2 junge Leute** finden gute Schlafstelle.  
Wilhelmstr. 1, Hof 1 Treppe links.

**3 anst. Leute f. fr. Schlafst.**  
Hofengarten 13, 2. Aufg. II.

**1 f. Mann** findet Schlafst. Dittmarstr. 12 bei Frank.

**Eine freundliche Schlafstelle** zu vermieten.  
gr. Bollwerkstr. 65, 4 Tr. r.

## Verkäufe.

**Unter Garantie** für gute Arbeit, guten und scharfen Schnitt veränderte neueste Systeme:  
**Reifen- u. Doppelreifen** von 25 Mk. an,  
**Centralfeuer** do. von 30 Mk. an,  
**Winterlader-Büchsen, Mauser** von 35-45 Mk.  
**Reifen- u. Doppelreifen, Mauser** von 5-6 Mk.  
**Centralfeuer-Gewehre** von 15 Mk. an,  
**Reifen- u. Doppelreifen u. Centralf.** von 13-15 Mk.  
Verfandt umgehend. Preisverantw. frant.

**H. GREVE's Gewehrfabrik**  
Neubrandenburg.

Echt Henninger, Nürnberg, 20 Fl. 1/2 Mk. - 3  
Echt Kulmb. Mönchshof, Jankel, 20 - 3  
echt Kulmb. Mönchshof, Mittel, 20 - 3  
echt Kulmb. Mönchshof, goldhell, 20 - 3  
echt Münch. Leistbräu, Seilmayr, 20 - 3  
echt Pilsener Brg. Bräu, Pilsen, 15 - 3  
dunkles Exportbier, Moabit, 30 - 3  
Klosterbräu Moabit, 25 - 3  
Berliner Löwenbräu, Moabit, 25 - 3  
Stettiner Tafelbier, Bergschloss, 36 - 3  
Münchener Gebräu, Bergschloss, 30 - 3  
Doppel-Malz, 30 - 3  
echt Grätzerbier, abgelagert, 30 - 3  
echt Berliner Weisbier, 36 - 3  
echt engl. Porter and Ale, 10 - 3  
frei Haus, Flaschen ohne Pfand.  
In Gebinden zu Festlichkeiten billigst.

**Oscar Brandt,**  
Mauerstrasse 2. — Telephon No. 598.

**Signal- u. Nebelhörner**  
mit sehr starkem Ton für Wächter, Schiffer, Jäger  
Touristen und Turner empfiehlt  
**J. Hentschel, Schußstr. 2.**

**Verlangen Sie**  
**Nesenberend's**  
**Holl. Cacao**  
(Fabrik Amsterdam).  
Diplomiert auf ersten Ausstellungen mit Gold- und  
Staats-Diplomen.  
Zu haben in besseren Kolonialwaaren- und Delikat-  
essen-Geschäften.

**Weinflaschen,** keine, sind billig zu verkaufen,  
1-3 Uhr, Elisabethstr. 33, II f.

**Ueberfettete**  
**Basis - Kinderseife,**

nach **Dr. P. G. Unna, Spezialarzt für**  
**Hautkrankheiten,** ist vermöge ihres reich-  
lichen Fettüberschusses als die beste Seife zum  
Waschen für **Säuglinge, zarte Kinder,**  
oderauch **Leute mit empfindlicher Haut**  
zu empfehlen. Vorräthig a. Stück 50 S. bei  
**Theodor Pée,**  
Breitestr. 60 und Grabow, Langestr. 1.

**Grude-Cofa**  
in Lotter-Verkaufen für Händler empfiehlt  
**A. Wartze, Halle a. S.**

**Wegen Verlegung** meines Ge-  
schäftes sind folgende Sachen auf  
halben Preis herabgesetzt und em-  
pfehle daher als ganz besonders billig:

**Schreibmappen.**

**Brief- u. Karten-  
Lurnspapiere,** fasseten v. 25 S. an.

**Cigarren- und  
Cigarrettentaschen.**

**Photographie - Albums**  
in Leder u. Plüsch von 50 S. an.

**Handarbeitskasten**  
in Plüsch u. Leder.

**Portemonnaies**  
in großer Auswahl von 10 S. an.

**Federgürtel.**

Außerdem erlaube mir auf einen  
Posten **Gesangbücher,**  
welche im Schaufenster gelitten,  
aufmerksam zu machen, dieselben  
sind gleichfalls bedeutend herabgesetzt.

**R. Grassmann**  
Schulzenstraße 9.

**E i s s c h r ä n k e u.**  
Gartenmöbel offerirt **A. Toepfer, Hoflieferant.**

**Tivoli-Brauerei.**  
**Grünhof-Stettin.** Fernsprech-Anschluß Nr. 572.

**30 Flaschen Bairisch Tafel-Bier** für Mk. 3,00  
**30 Doppel-Malz-Bier** 3,00

in eigenen großen Flaschen, 4/10 Ltr. Inhalt, mit gutem Patentverschluss, welcher  
leithweise gegeben werden und nicht veräußert sind, liefert frei in's Haus.

Jede, in meiner Brauerei gefüllte, große Flasche ist über dem Hebel mit einem  
Verschlussstreifen mit der Aufschrift „Gefüllt Tivol-Brauerei, Otto Fleischer“  
versehen, und werbe für gutes Bier und größte Sauberkeit der Flaschen u. d.  
Verschlüsse sorgen.

Bestellungen erbitte durch Postkarte.  
Vorauslagtes Porto bitte bei Zahlung in Anrechnung zu bringen.

Einzelne Flaschen Bairisch Tafel-Bier die Flasche 10 Pfg. Pfand die  
Doppel-Malz-Bier 10 Pfg. 1 Flasche 10 Pf.

sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

**Otto Fleischer.**

**Joh. Walpuski,**  
**Pommerische Gutsbutter-Handlung**  
en gros 2 Fischmarkt 2 en detail  
empfiehlt täglich frische Einlieferungen feinsten Gutsbutter, in ganzen Kübeln und ausgewogen zu den  
niedrigsten Tagespreisen.

Ab Lager Stettin empfehlen wir unser ausgezeichnetes  
**Hammonia-Carbolineum.**  
**Zimmer & Seyfarth, chemische Fabriken.**  
Hamburg und Trelleborg (Schweden).

**Löschmappen**  
in prachtvollen neuen  
Bildern empfiehlt  
**R. Grassmann.**  
Schulzenstraße 9.

**Holz, Torf und Kohlen.**  
Verkaufe von jetzt ab von meinem neuen Plage  
Bredow, **Toepfers Kanal,** aus jetzt fortwährend  
liefsenden Kähnen zu den billigsten Tagespreisen.  
Nehme auch Bestellungen Deutscher 16 entgegen.  
**B. Mahnke.**

**Skizzenbücher,**  
à 1,50 Mk.,  
empfiehlt  
**R. Grassmann,**  
Schulzenstr. 9.

**Beste schlesische**  
**Steinkohlen, Braunkohlen,**  
**Briguettes, Torf u. Holz**  
offerirt für den Winterbedarf zu billigen Tages-  
preisen  
**Adolph Normann,**  
Augustastr. 59.

**Obstwein-Verkauf.**

Apfelwein, süß ..... per Btr. od. Fl. 1/2 Fl.  
herb. Qual. I ..... 0,45 0,25  
II ..... 0,45 0,25  
Erdbeerwein ..... 1,30 0,70  
Johannisbeerwein ..... 0,80 0,45  
Stachelbeerwein ..... 0,80 0,45  
Himbeerwein ..... 0,80 0,45  
Apfelwein moussoux ..... per Fl. 1,20 0,75  
Johannisbeerwein moussoux ..... 1,60 0,90  
Die Weine sind ohne Spirituszusatz und bitte bei  
Bedarf mich gütlich mit Ihren geschätzten Aufträgen be-  
ehren zu wollen.

**W. Schroeder,**  
H. Domstraße Nr. 21.

**C. L. Geletneky,**  
Stettin, Hofmarktstraße 18,  
empfiehlt:

**Nähmaschinen**  
aller Systeme,  
speziell:  
**Geletneky's**  
**Rundschiffchen-**  
**Nähmaschinen,**  
D. R. P. 43093, gold. Medaille Köln 1890.

**Schul-**  
Anzüge und Kleider.  
Gediegene  
aparte Ausführung!  
**Sehr billige**  
streng feste Preise!

**Julius Bauchwitz,**  
Fabrik für Knaben- und  
Mädchen-Garderobe.

**21 Gr. Domstrasse 21.**

**H. Hepp, Steinmetz-Geschäft,**  
Pöhligerstraße 73.

**Gelegenhkeitskauf!**  
Noch nie dagewesen!  
In Folge grossartigen Gelegenheitskaufes offerire ich  
**Emailirte Teller** p. Kilo 90 Pfg.  
entspricht ungefähr einem Preis für 20 ctm 22 ctm 24 ctm  
16 Pfg. 19 Pfg. 23 Pfg.  
22 ctm 24 ctm  
75 Pfg. 85 Pfg.  
bauchiger Krug, 32 ctm, Schlüssel  
und Seifenschale, alles beste  
ebenfalls sehr billig.

**Nur fehlerfreie beste Qualität.**  
Probepackete gegen Nachnahme. Alle andern Artikel der  
Emaillebranche ebenfalls entsprechend billig nach Gewicht. Lager-  
besuch stets lohnend, da mein Lager riesengross ist.

**Julius Gattel, Leipzig,**  
Reichsstrasse 26.  
Grösstes Spezialgeschäft der Emaillebranche.

**C. Drucker,**  
Mönchenstraße 19.  
Erstes Special-Keinen- und Wäsche-Geschäft,  
empfiehlt  
**vollständige Braut-Ausstattungen**  
einfacher und eleganter Art zu möglichst billigen Preisen  
bei strengster Reellität.

**Stettin.**

**H. Bielefeld's**

**Hannover.**

**Waaren- und Möbel-  
Magazin**  
empfiehlt  
**Jedermann**  
auf  
**Credit**  
unter  
leichtesten Zahlungsbedingungen  
**Herren-, Damen-  
und Kinder-  
Garderobe,**  
Hüte, Stiefel, Schirme,  
Uhren, Regulateure, Kinderwagen,  
**Möbel** in allen Holzarten,  
fertige Betten und  
Matratzen.  
**Rossmarktstrasse 1 u. 2,**  
**Ecke vom Rossmarkt,**  
1. und 2. Etage.

**Hamburg.**

**Preise wie Baar.**

**Rostock.**

**Grossisten**  
und größere Detaillisten,  
die sich für den **Alleinverkauf** einer nur vor-  
züglichen **Strumpfwolle**  
**Eskimo-Wolle**  
interessiren, wollen sich gefl. an  
**Eugen Wienskowitz, Breslau,**  
wenden.

**Spezial-Niederlage**  
von  
**Chokoladen und Zuckerwaaren**  
aus der Fabrik von  
**Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.**  
**Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.**

**Patent-Rollschutzwände**  
gegen Wind und Zugluft, für Gärten, Balcons, Veranden offerirt  
zu Fabrikpreisen **A. Toepfer, Hoflieferant, Mönchenstr. 19.**

**Grabdenkmäler**  
in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen  
**H. Hepp, Steinmetz-Geschäft,**  
Pöhligerstraße 73.

**Gelegenhkeitskauf!**  
Noch nie dagewesen!  
In Folge grossartigen Gelegenheitskaufes offerire ich  
**Emailirte Teller** p. Kilo 90 Pfg.  
entspricht ungefähr einem Preis für 20 ctm 22 ctm 24 ctm  
16 Pfg. 19 Pfg. 23 Pfg.  
22 ctm 24 ctm  
75 Pfg. 85 Pfg.  
bauchiger Krug, 32 ctm, Schlüssel  
und Seifenschale, alles beste  
ebenfalls sehr billig.

**Nur fehlerfreie beste Qualität.**  
Probepackete gegen Nachnahme. Alle andern Artikel der  
Emaillebranche ebenfalls entsprechend billig nach Gewicht. Lager-  
besuch stets lohnend, da mein Lager riesengross ist.

**Julius Gattel, Leipzig,**  
Reichsstrasse 26.  
Grösstes Spezialgeschäft der Emaillebranche.

**C. Drucker,**  
Mönchenstraße 19.  
Erstes Special-Keinen- und Wäsche-Geschäft,  
empfiehlt  
**vollständige Braut-Ausstattungen**  
einfacher und eleganter Art zu möglichst billigen Preisen  
bei strengster Reellität.

**Stettin.**

**H. Bielefeld's**

**Hannover.**

**Waaren- und Möbel-  
Magazin**  
empfiehlt  
**Jedermann**  
auf  
**Credit**  
unter  
leichtesten Zahlungsbedingungen  
**Herren-, Damen-  
und Kinder-  
Garderobe,**  
Hüte, Stiefel, Schirme,  
Uhren, Regulateure, Kinderwagen,  
**Möbel** in allen Holzarten,  
fertige Betten und  
Matratzen.  
**Rossmarktstrasse 1 u. 2,**  
**Ecke vom Rossmarkt,**  
1. und 2. Etage.

**Hamburg.**

**Preise wie Baar.**

**Rostock.**

**Grossisten**  
und größere Detaillisten,  
die sich für den **Alleinverkauf** einer nur vor-  
züglichen **Strumpfwolle**  
**Eskimo-Wolle**  
interessiren, wollen sich gefl. an  
**Eugen Wienskowitz, Breslau,**  
wenden.

**Spezial-Niederlage**  
von  
**Chokoladen und Zuckerwaaren**  
aus der Fabrik von  
**Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.**  
**Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.**

**Patent-Rollschutzwände**  
gegen Wind und Zugluft, für Gärten, Balcons, Veranden offerirt  
zu Fabrikpreisen **A. Toepfer, Hoflieferant, Mönchenstr. 19.**



**R. Knispel,**  
Uhrmacher  
gr. Wollweberstr. 20/21,  
repariert und verkauft alle  
Arten Uhren am billigsten  
unter Garantie. A. B.:  
für Heinen einer Kette  
denen einer Kette 2 M. für eine neue  
Zug- oder Spiralfeder 1 M. 50 S., für alle  
Arten Uhrgläser 1 Stück 50 S., 1 Reiger 25 S.

**Für Schneider.**  
2 Zugschneidische, Platten, Böde, Winkel, Schenkel  
und Winkel-Hölzer (bestes Holz) bill. Reigerstr. 27, 11.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe**  
heilt gründlich veralt. Weisshäuten, sowie Knochen-  
fracturen Wunden in kürzest Zeit. Ebenso jede  
andere Wunde, wie böse Fingern, Wurm, Nagel-  
geschwüre, böse Brust, eckige Glieder etc. Be-  
nimmt Hitze u. Schmerz. Verhütet Wund. Fäulnis,  
Nicht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und  
sicher auf. Bei Husten, Halsentzündung, Drüsen, Kreuz-  
schmerz, Quetsch., Weizen, Gicht sofort Binderung.  
Zu haben: Stettin in den Apotheken & Schachtel,  
50 S.

**Haarfärbemittel,**  
A. B. 3, halbe Fl. 1,50,  
färbt sofort rot in Blond, Braun &  
Schwarz, übertrifft alles bis jetzt  
Bekanntes.  
Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss**  
in Stettin.  
Die alleinige Niederlage befindet sich in Stettin bei  
**Th. Theodor Pöe,** Breitestr. 60, in Grabow  
Langestraße 1.

**Uhren. Uhren.**  
Goldene und silberne Damen- und Herrenuhren  
Regulatoren und Schwarzwalder Banduhren unter  
3-jähriger Garantie zu billigen Preisen.  
**R. Stabreit, Uhrmacher,**  
2 Papenstraße 2, vis-à-vis der Jacobi-Kirche.  
**Planinos, kreuzn., v. 250 Mk. an,**  
**Kostenfreie Probenand, 15 M. monatl.,**  
**Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.**

**Emil Salge,**  
obere Breitestr. 69, empfiehlt:  
Ungarwein à Fl. von 1,00 an,  
franz. Rotwein à Fl. v. 1,00 an,  
schl. Rotwein à Fl. 65 S.,  
Weißwein à Fl. von 60 S. an,  
Weißwein süß à Fl. 55 S., Natur 40 S.,  
fac. Muskat-Büchel à Fl. von 55 S. an,  
fac. Rum, Mirac. Cognac à Fl. 65 S.,  
Getreidebrenn. Ltr. mit 90 S.,  
Kurfürstl. Magenwasser Ltr. 1,50,  
Süßer-Magenwein Ltr. 1,30,  
Düsterlöffel mit Zucker Ltr. 1,50,  
Kirschlöffel mit Zucker Ltr. 1,40,  
echt Nistener Korn Ltr. 90 S.,  
echt Nordhäuser Korn Ltr. 1,00.  
Billigste Bezugsquelle für Spirituosen.

**Prima**  
**Portland-Cement,**  
sowie nachstehende  
**Cementwaaren:**  
**Trottoir-Platten,**  
**Bordschwellen,**  
geschlossene [auf der Ver-  
wendungsstelle gefertigte]  
**Trottoirs,**  
**farb. Flur-Platten,**  
**Treppenstufen,**  
**Rohre in allen Dimensionen,**  
**Pferde- und Kuh-**  
**Krippen,**  
**Zaunpfosten,**  
**Grabsteine etc.**  
empfehlen  
die **Stettin-Bredower**  
**Portland-Cement-Fabrik.**

**Verkauf**  
von Bettfedern und Dauen  
Alschgerstraße 7.

**Gut hohlgeschliffene Rasirmesser**  
gleich gut abgezogen, Streichmesser, Tischmesser in  
großer Auswahl, Aufschneider in jeder Größe und  
von bestem Stahl zu billigen Preisen in der Schloßerei  
von **Franz Wolff,**  
Rosenpark 77, Ecke Wollweberstr.

**Otto Runge,**  
Juwelier,  
gr. Wollweberstraße 41  
empfehlen sein großes Lager von Trauringen,  
Butons, Broschen, Armabändern, We-  
dailons, Ringen, Kreuzen, Granat-,  
Corallen- und Silbergeschmuck, Silber- und  
Alfenide-Waaren.  
Reparaturen und Umarbeiten  
billigst.

**Von meiner Voiger Glashütte**  
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager  
aller Sorten  
**Wein-, Bier- u. Seltersflaschen,**  
leichtere beide Sorten auch mit Patentverschluss, und  
offene davon billigst.  
**Joh. Fr. Eschricht,**  
Kontoir: Frauenstr. 14. Lager: Bredow, Oberwief

**Schuhwaaren.**  
**Bredow!!! Conrad Krauss, Grabow!!!**  
Gieselerstr. 30.  
Empfehle mein großes Lager zum Theil selbstgefertigter Schuhwaaren von  
den billigsten bis zu den feinsten Genres, wobei ich bemerke, daß bei mir nur Leder-  
material zur Verarbeitung kommt. **Vappkappen u. Vappbrand-**  
**sohlen** verarbeite ich nicht, worauf ich meine Kundschaft besonders aufmerksam mache.  
Nachstehend empfehle ich einige Artikel aus meinem großen  
Lager:  
Damen-Hochleder-Zug-Stiefel, genagelt von M. 3,75 an.  
" " " " " " " " 4, " "  
" " " " " " " " 5, " "  
" " " " " " " " 5,50 " "  
Damen-Promenaden-Schuhe, genagelt " " 3,50 " "  
" " " " " " " " 4, " "  
Herren-Hochleder-Zug-Stiefel, genagelt " " 5,50 " "  
" " " " " " " " 4,50 " "  
Knaben- und Mädchen-Stiefel in enorm großer Auswahl.  
**Auf meine Reparatur-Werkstatt** mache ich be-  
sonders aufmerksam.  
Herren-Sohlen und Abfäße 2,25 und 2,50, } wobei ich für Haltbarkeit garantire  
Damen-Sohlen und Abfäße 1,25 und 1,50, }  
Neu-Bestellungen in Schuhen u. Stiefeln in jeder Geschmacks-  
richtung innerhalb 24 Stunden.

**Neue, schöne, effectvolle**  
**Hochzeits-Geschenke**  
zur Ausschmückung der Wohnung und zum praktischen  
Gebrauch, zu allen Preisen in grossartiger Auswahl empfiehlt  
**Gustav Toepper,**  
Kohlmarkt.

**Aus Concurssmassen**  
**3 Millionen Cigarren**  
weit unter der Hälfte des Werthes  
zu den unerhört und unglaublich billigen Preisen, soweit der Vorrath reicht:  
Cuba mit amerik. Inhalt ..... 100 Stück Mark 2,00  
Sumatra mit Brasil. mild ..... " " 2,50  
Sumatra mit Brasil. kräftig ..... " " 3, " "  
Cuba in Original-Packung, kräftig ..... " " 3,50  
Holländer in Original-Packung, kräftig ..... " " 3,50  
Sumatra mit Fels und Savanna, fein, mild ..... " " 4, " "  
Vanilla, neueste Jahrgänge, kräftig ..... " " 4,50  
Sumatra mit Savanna, hochfein ..... " " 5, " "  
Rein H. Savanna, Handarbeit ..... " " 6, " "  
Edt. Wajomo, Negatifacou ..... " " 7,50  
Bei Entnahme von 3000 Stück 3 Prozent, über 5000 Stück 5 Prozent Rabatt.  
Beratung nur gegen Baße voraus oder Nachnahme. Bei Bestellung bitte zu bestimmen, ob Farbe  
hell oder dunkel, Façon groß oder klein.  
Das Versandgeschäft von **H. Zimmer, Gärtnerstraße bei Berlin,**  
für Tabakraucher empfehle ich noch meinen amerikanischen Pfeifentabak in Postbücheln v. 10 Pfd. 4 Mk.

**Oehmig - Weidlich - Seife.**  
Aromatische Haushaltseife von **C. H. Oehmig-Weidlich** in Beih  
(Seifen- und Parfümerie-Fabrik gegr. 1807).  
Beste und durch  
sparsamen Verbrauch  
billigste Wäsche.  
Gibt der Wäsche  
einen angenehmen  
aromatischen Geruch.  
Größte Ersparnis  
an Zeit, Geld und  
Arbeit.  
Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch  
nehmen.  
Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 und 2 Pfd., sowie in offenen Gewichtstücken.  
In Stettin bei:  
Ed. Albrecht, gr. Wollweberstr.  
Gehr. Dittmer,  
Ad. Fechner Nachf., Friedrichstr.  
(Inh. H. L. Fubel).  
„Germania-Drogerie“, Hohenzollernstr.  
(E. Zimmermann).  
Alb. Grossmann Nachf., Lindenstr.  
(Max Voss).  
Th. Heyn Nachf., Königsthorpassage.  
(E. Seefeld).  
Hellm. Hoffmann, Schiffbauanstalt.  
Carl Horn, Victoriaplatz.  
Wilhelm Keding, gr. Domstr.  
G. Kleinmichel, grüne Schanze.  
Louis Krüger, Kohlmarkt.  
Herm. Laabs, Frauenstr.  
H. Moldenhauer, Bughagenstr.  
Paul Muth, Papenstr.  
Paul Müller, Victoriaplatz.  
Albert Nooske, Lindenstr.  
Otto Piepenhagen, Falkenwalderstr.  
In Grabow bei **C. Lütke, Breitestrasse.**  
Vertreter: **Carl Dallmann, Stettin.**

**Sie finden**  
zu unvergleichlich billigen Preisen  
schwarze Cachemires (reine Wolle),  
schwarze Damen- u. Kinderstrümpfe,  
schwarze Tricot-Taillen in grösster Auswahl  
bei  
**Julius Wolff,**  
7 Neuer Markt 7, parterre und 1. Etage.

**C. Drucker,**  
Münchenstraße 19,  
empfehlen  
vollständige  
**Kinderausstattungen**  
nach deutscher und englischer Art in bekannt bester Ausführung zu  
billigsten Preisen.

**M. Blumenreich,**  
nur  
**55 Gr. Wollweberstr. 55,**  
empfiehlt gegen  
**Baar oder**  
**Theilzahlung**  
**Herren- und Damen-Confection.**  
**Neuheiten in Kleiderstoffen.**  
Sämmtliche Artikel zur Ausstattung  
für  
**Confirmanden.**  
Grossartiges Lager  
von  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**  
**Fertige Betten**  
in nur besten Qualitäten.  
**Ältestes und bedeutendstes Geschäft**  
dieser Art.  
**Grösste Auswahl.**  
**Preise billigst aber fest.**

**Velociped-Fabrik u. Reparatur-**  
**Werkstatt,**  
Agentur für englische u. deutsche Fahrräder aller Gattungen  
von  
**P. Jankowski,**  
Philippstraße Nr. 79,  
8 Minuten vom Berliner Thor.  
**Soeben eingetroffen:**  
Velocipeden mit Patent-Pneumatic-Gummiräder  
(Jugend-Fahrräder).  
Velocipeden mit **Cushion Tyre** (Kissen oder Polsterreifen) und habe ich hoflich die Herren Radfahrer  
und Interessenten zur gefälligen Ansicht ein und empfehle mich Allen mit den billigsten Preisen.  
Halte nur leichtfahrende, stabil und sauber gefertigte Räder auf Lager und gewähre bei Barzahlung  
den höchsten Rabatt. Jedem Nichtfahrer, der eine Maschine bei mir kauft, überlasse ich leihweise eine gebrauchte  
betrifft Erlernung des Fahrens und Schonung der neuen Maschine.  
Alle vorkommenden Reparaturen, sowie sämtliche Instandhaltung und Vernichtung gebrauchter  
Räder werden nach den neuesten technischen Erfahrungen in meiner Werkstatt ausgeführt. Ebenso Repar-  
aturen an **Pneumatic-Reifen** nach Sachkenntnis.  
Einige gut erhaltene und neu renovirte Zwei- und Drei-Räder kann ich augenblicklich billig abgeben.  
Ganz besonders erlaube ich mir ein in der Konstruktion ganz vorzügliches Drei-Rad, Marke **SSS**, welches  
ich Umstände halber sehr preiswerth verlaufe, zu empfehlen, zumal es so gut wie neu ist.  
Eigene Schleif-, Polier- und Vernichtungs-Anstalt.

**Neuheit.**  
**Schutzhülse für Steinistifte.**  
Diese Schutzhülse (à 10 Pf. im Verkauf), für Feder- und Steinistifte passend, ver-  
hindert das lästige Verbrechen der Schüleristifte und gestattet auch mit Stücken das Schreiben  
auf der Tafel, wobei der Schüler einen handlichen Griffel in der Hand behält und die schlechte  
haltung des Zeigefingers beseitigt wird.  
Im **en gros** (vom Gros ab) mit Rabatt zu beziehen durch  
**A. Resch, Berlin C., Straauerstr. 58, 1.**

**Die größte Kinderwagen-**  
**und Korbwaaren-Fabrik**  
Stettins von  
**Franz Boldt, Korbmachermstr.,**  
Schuhstr. 26, Ecke der Fuhrstraße,  
**Großer Laden,**  
empfiehlt ihr größtes Lager von Kinderwagen in den  
neuesten Modellen.  
Reife, Wägen- und Marktörbe, Garten- und Salon-  
möbel in der feinsten Ausführung, sowie alle erdenklichen  
Korbwaaren zu den billigsten Preisen.  
Bestellungen frei. Jede Reparatur wird schnell  
und sauber ausgeführt.

**21 Klosterhof Dampfischlerei Klosterhof 21**  
von  
**M. Hoppe, Tischlermeister.**  
Gegründet 1878.  
Werkstatt für Ban- u. Laden-Einrichtungen, sowie Schiffsarbeiten.  
Großes Lager imittirter Bestellen.

**Margarine Rödiger ist die beste.**  
Großes Lager bei **W. Wagner, Stettin, Laßadie.**